

Mitteilung 004/2026

28. Januar 2026

Was sind eigentlich PFAS? BfR informiert zu „Ewigkeitschemikalien“ mit neuen Formaten wie Podcasts, Videos und Grafiken

Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) sind langlebige industriell hergestellte Verbindungen, die sich in Umwelt und Organismus anreichern können. In letzter Zeit sind sie wegen möglicher Gesundheitsrisiken in die öffentliche Diskussion geraten. Dennoch sind PFAS („Ewigkeitschemikalien“) vielen Menschen nicht bekannt. Um die Bevölkerung über das Thema zu informieren, setzt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) neben bewährten Textformaten wie Pressemitteilungen, Stellungnahmen und FAQs nun auch auf Bild und Ton: Ein [Interview mit der BfR-Expertin Dr. Janine Kowalczyk](#) ein Videobericht von der [PFAS-Konferenz am BfR](#) sowie [Aufzeichnungen der Vorträge](#), ein Podcast zu „PFAS in der Bratpfanne“ mit der BfR-Biologin Dr. Claudia Lorenz und eine [Infografik zu PFAS](#) und wie sie in den Körper und die Umwelt gelangen erweitern den Blickwinkel auf die Chemikalien.

Vielfältige Formen der Informationsvermittlung verwendet das BfR auch bei anderen Themen. In dem [Kinderbuch „Luis‘ und Mayas Abenteuer im Schrumpflabor“](#) geht es um Küchenhygiene, [BfR-Wissens-Comics](#) behandeln Mikroplastik E-Zigaretten und Tattoo-Farben. Neue Wege beschreitet das Institut zudem mit den „Forschperspektiven“: Wissenschaftlerinterviews zu aktuellen Fragestellungen wie alternativen Proteinquellen, Pilzgiften (Mykotoxinen) und Lebensmittelhygiene. Bereits seit 2017 erscheint halbjährlich das Magazin „BfR2GO“ mit Hintergrundberichten, Reportagen und Interviews zu den wissenschaftlichen Themen des BfR.

Bei allen Unterschieden zwischen Medien und Formaten – entscheidend bleibt für das BfR immer der wissenschaftliche Inhalt.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zu PFAS

Fragen und Antworten zu PFAS

<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/gekommen-um-zu-bleiben-per-und-polyfluorierte-alkylsubstanzen-pfas-in-lebensmitteln-und-der-umwelt/>

BfR-Mitteilung zu verschiedenen PFAS-Verbindungen

<https://www.bfr.bund.de/mitteilung/pfas-im-koerper-sind-nicht-alle-ewigkeitschemikalien-von-dauer-1/>

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Es schützt die Gesundheit der Menschen präventiv in den Tätigkeitsbereichen des Public Health und des Veterinary Public Health. Das BfR berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden

Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen